

Dreissig Jahre und noch kein bisschen müde

Geschäftsbericht 2020

In den 30 Jahren ihrer Tätigkeit hat SENS eRecycling einiges erreicht. Insgesamt 1,2 Millionen Tonnen gebrauchte Elektrogeräte wurden gesammelt und recycelt — mithilfe der Fachhändler, Sammelstellen und Recycler. Mit umweltschonenden, fachgerechten Methoden wurden viele Tonnen Wertstoffe wie Eisen, Kupfer und Aluminium zurückgewonnen. Und Schadstoffemissionen vermieden: ganze 3 700 Tonnen, die durch Verbrennung in die Luft geraten wären. Diese positiven Zahlen verdanken wir unserem gut funktionierenden Rücknahmesystem mit all seinen Partnerinnen und Partnern. Durch fachgerechtes Recycling bleibt Schrott nicht wertlos, sondern bekommt wieder einen Wert.

SENS – Von uns, für Sie

Die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern macht ein Rücknahmesystem zwar möglich - die Begeisterung aller am eRecycling Kreislauf Beteiligten macht dies jedoch zu einer Erfolgsgeschichte, die uns jedes Jahr mit neuen, packenden Kapiteln begeistert.

Lesen Sie selbst, was wir im letzten Jahr alles gemeinsam auf die Beine gestellt haben.

Vorwort Ehrenpräsident 30 Jahre SENS eRecycling

«Ich hatte schon als Jugendlicher grossen Respekt und Anerkennung für das, was die Ureinwohner Amerikas mit der Umwelt gemacht haben. Kreisläufe zu schliessen war mir von klein auf ein Anliegen.»

Mit diesem Statement habe ich unseren Jubiläumsfilm zu 30 Jahren SENS eRecycling eröffnet. Die Entwicklung der Vision SENS hat mich seit den 80er Jahren angetrieben und es macht mich stolz, dass nach 30 Jahren die Grundsätze, die wir damals entwickelt haben, immer noch gelten.

Was die Ureinwohner Amerikas selbstverständlich taten, darauf richten wir heute mehr denn je unser Augenmerk. Der ganzheitliche Ansatz der Kreislaufwirtschaft ist (ich möchte fast sagen: endlich!) in aller Munde und animiert sämtliche Branchen über Rohstoffgewinnung, Design, Produktion, Distribution, Nutzung und eben das Recycling eines Produkts nachzudenken und erste Weichen in die richtige Richtung zu stellen.

Wenn wir im Recycling auf unsere Rücklaufquoten der Elektro-Altgeräte schauen, stehen wir mit durchschnittlich 95% international an vorderster Stelle. Herr und Frau Schweizer sind tatkräftige Unterstützer der fachgerechten Entsorgung im Sinne des Schliessens von Stoffkreisläufen – mit 16kg Elektroschrott pro Jahr und Person können wir in der Schweiz davon ausgehen, dass die Elektro-Altgeräte als Sekundärrohstoff wieder im Kreislauf landen. Die gleichen 16kg sagen aber auch viel über unseren Verbrauch und Lebensstil aus – denn die Mengen an Elektroschrott steigen jedes Jahr. Elektroschrott ist der am schnellsten wachsende Abfallstrom der Welt. Bis ins Jahr 2030 rechnet die UNO mit unglaublichen 74,7 Millionen Tonnen Elektroschrott. Dies zeigt, wie wichtig fachgerechtes Recyceln und damit die Gewinnung und Wiederverwertung von Wertstoffen ist, insbesondere auch die Schadstoff-Entfrachtung. Die Zahlen sind eindeutig und eindrücklich.

Die Faszination, Kreisläufe zu schliessen begeistert mich heute genauso wie zu Jugendzeiten und ich werde noch lange nicht müde, neue Ideen zu entwickeln, die den Schutz unserer Umwelt fördern. Nach 30 Jahren darf ich mit ein wenig Stolz und viel Dankbarkeit die Verantwortung an die nächste Generation übergeben. Die Weitergabe des Präsidiums an meinen Stiftungsratskollegen Dirk Hoffmann ist für die SENS keinesfalls ein Schlussstrich, sondern wird im Gegenteil einen Schub an Weiterentwicklungen auslösen, in einem dynamischen Umfeld mit grossen und neuen Herausforderungen. Dirk Hoffmann ist ein Macher, der Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft mit Leidenschaft vorantreibt, der Menschen mag und von der Kraft von Visionen überzeugt ist. Mit seiner Erfahrung, seiner Kompetenz und seiner Schaffenskraft ist er genau der Richtige für uns und unsere Partnerinnen und Partner.

Ich bedanke mich für 30 spannende, inspirierende, herausfordernde und vor allem bereichernde Jahre mit SENS eRecycling. Die Zukunft der SENS ist in guten Händen.

Ihr Andreas Röthlisberger

Vorwort Geschäftsführerin

Bei uns geht die Post ab!

Zoom, Teams, GoToMeeting – digital ist das neue normal – und das hat im letzten Jahr sicher so einige ins Schleudern gebracht! Dass wir im SENS eRecycling Team bereits am ersten Tag der Homeoffice Empfehlung unsere Meetings, die täglichen Kontakte mit unseren Partnern und sogar unseren 9 Uhr Kaffee gemeinsam virtuell geniessen konnten, ist Sinnbild dafür, wie agil wir in der Digitalisierung sind.

Verstehen Sie mich richtig – Corona hat auch uns geschüttelt und wer hätte gedacht, dass nach meinen Worten zur Pandemie im letzten Geschäftsbericht, die angespannte Lage noch immer aktuell ist. Die Vielfalt von Projekten, die wir gemeinsam – gerade in dieser aussergewöhnlichen Zeit – erfolgreich auf die Beine gestellt haben, stimmen mich aber positiv. Denn einmal mehr ist das der Beweis dafür, wie wertvoll eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, digital und real, ist.

Ganz schnell virtuell wurde zum Beispiel unsere geplante Jubiläumstour SENS City. Mit verschiedenen Stopps und Aktionen in der ganzen Schweiz wollten wir Ihnen allen kräftig die Hand schütteln, uns für die gemeinsamen Meilensteine bedanken und Pläne für die nächsten dreissig Jahre schmieden. Dass im März 2020 alles anders kam wissen Sie bereits. Unsere SENS City Tour wurde breit wahrgenommen, die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigen, dass wir auch online persönlich berühren können.

Am 14. Oktober, dem International E-Waste Day, haben wir 100 000 Mailings mit einem Recycling Bag an Haushalte in Zürich und Bern verschickt, um herauszufinden, ob die Sammlung von Elektroschrott im eigenen Milchkasten mit der Post ein Bedürfnis bei unserer Bevölkerung ist. Wir hatten bereits im 2019 erste positive Rückmeldungen zur Domizilsammlung erhalten, bei unserem zweiten Pilotversuch hat uns das positive Echo so richtig aus den Socken gekippt. Mit über 7000 gefüllten Recycling Bags und mehr als 9000 Kilogramm gesammeltem Elektroschrott wurden wir regelrecht überrannt von «Ja s» zu diesem Bedürfnis. Hinzu kommen die positiven Posts auf Social Media, die netten Telefonanrufe und Kommentare auf unserer Website. Die Fortsetzung 2021 folgt auf jeden Fall – oder eben postwendend!

Bei unserem freiwilligen System entscheiden die Vertragspartnerinnen und -partner selbst, ob sie uns unterstützen wollen oder nicht. Dass wir allein im letzten Jahr über 100 neue Verträge abschliessen und damit zusätzliche 100 unterstützende Unternehmen für das SENS Rücknahmesystem gewinnen konnten, ist sensationell! In der konstruktiven Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern entwickeln wir das eRecycling weiter, dabei stehen Nachhaltigkeit und Schonung der Ressourcen stets im Vordergrund. Ein Erfolgsmodell, das gut aufgestellt die nächsten dreissig Jahre angehen kann.

Ich freue mich, Ihnen im aktuellen Geschäftsbericht unsere 2020 Highlights näher zu bringen. Mein Lieblingsprojekt steht fest, denn da ging so richtig die Post ab! Ich bin gespannt, für welches Sie sich entscheiden.

Herzlich, Ihre
Heidi Luck

Vorwort Präsident

Ein imposanter Start

In meiner beruflichen Laufbahn durfte ich viele grosse, erfolgreiche und auch nachhaltige Unternehmungen kennenlernen, begleiten und mitgestalten. Dass wir zeitgleich mit meiner Übernahme des Präsidiums bei SENS eRecycling mit dem internationalen Preis, dem IF Design Award, für unsere Kampagne SENS City ausgezeichnet werden, macht meinen Start bei SENS gleich doppelt imposant.

Zum einen trete ich in grosse Fussstapfen, welche unser frisch gekürter Ehrenpräsident Dr. Andreas Röthlisberger hinterlässt. Mit viel Ehrgeiz, Ideenreichtum und Mut hat er die SENS in den letzten 30 Jahren geprägt und mir den Weg vorgespurt. Die Leistungen der Stiftung beeindruckten mich ökologisch und unternehmerisch und ich freue mich, diesen Weg weiter auszubauen.

Zum anderen widerspiegelt der IF Design Award für mich, was SENS eRecycling bereits ist und weiterhin sein will: ambitioniert, eigenständig und selbstsicher. Wir meistern täglich neue Herausforderungen, stecken uns hohe Ziele und wachsen am gemeinsamen Wunsch mit unseren Kunden und Partnern, noch besser zu werden.

Ich freue mich auf meine Zeit mit SENS eRecycling und auf ein möglichst baldiges persönliches Kennenlernen mit Ihnen allen.

Ihr Dirk Hoffmann

30 Jahre SENS eRecycling

Die wichtigsten Meilensteine

Woran erinnern Sie sich gerne zurück, wenn Sie an die letzten dreissig Jahre denken? Bei SENS eRecycling gab es ein paar wichtige Meilensteine, die wir gerne nochmals Revue passieren lassen, bevor wir uns den gemeinsamen Projekten aus 2020 widmen.

- | | |
|----------------|---|
| 1990 | Gründung der S.EN.S (Stiftung Entsorgung Schweiz). Ziel: ein Entsorgungssystem für Geräte und Batterien, welches einen sinnvoll optimierten Kreislauf der Materialien – von der Produktion bis zur Entsorgung – ermöglicht. |
| 1991 | Einführung der flächendeckenden Entsorgung von Kühlgeräten in der Schweiz mithilfe einer Vignette. |
| 1992/93 | Die IGEE (Interessensgemeinschaft Elektroapparate-Entsorgung Schweiz) wird gegründet, um ein Konzept für ein flächendeckendes Recycling auszuarbeiten. Ihre Ideen wirken bis heute. |
| 1998 | Der Bundesrat verordnet mit der VREG die Rückgabe, Rücknahme und Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte und setzt damit die von SENS eRecycling (und Swico) entwickelte Lösung in der Verordnung um. Ein Gesamtsystem wird aufgebaut. |
| 2002 | Gründung des WEEE Forums (Waste Electrical and Electronic Equipment). Die Gesetze, Ziele und Standards der Schweiz werden von den europäischen Mitgliedern übernommen. SENS eRecycling ist von der Gründung an im Vorstand vertreten. |
| 2003 | Die vorgezogene Recyclinggebühr (vRG) wird eingeführt und die Rücknahme- und Entsorgungspflicht für Hersteller, Importeure auf alle elektrischen und elektronischen Haushaltgeräte ausgeweitet. Anzahl S.EN.S Vertragspartner: 65. |
| 2005 | Die Spielwaren-, Bau-, Garten- und Hobbygeräte-Branche treten dem Entsorgungssystem bei. Im selben Jahr wird S.EN.S von der Stiftung Licht Recycling Schweiz SLRS mit der operativen Abwicklung der Entsorgung von Leuchten und Leuchtmitteln beauftragt. |
| 2008 | Über 600 Hersteller und Importeure gehören mittlerweile dem Entsorgungssystem an. Die Menge der zurückgenommenen und verarbeiteten Elektroaltgeräte erhöht sich stetig. Mit SENS International (heute Stiftung Fair Recycling) wird eRecycling international. |
| 2010 | SENS führt das Qualitätslabel e-Recycling.ch ein. Damit werden Partner ausgezeichnet, die höchste Qualitätsstandards erfüllen. |
| 2013 | Zusammenarbeit mit dem Branchenverband Swissolar: Photovoltaik-Geräte werden ins Recyclingprogramm aufgenommen. |
| 2015 | SENS eRecycling feiert ihren 25. Geburtstag. |
| 2018 | Der erste International E-Waste Day findet statt. Damit soll das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten gefördert werden. SENS eRecycling ist mitbeteiligt. |
| 2020 | SENS City – 30 Jahre eRecycling. SENS geht auf Jubiläumstour durch die Schweiz. |

eRecycling – genau mein Ding

Der Imagefilm zum dreissigjährigen Jubiläum

Das eRecycling-System in der Schweiz gehört zu den erfolgreichsten der Welt. Die Rücklaufquoten sind doppelt bis dreimal so hoch wie in den meisten anderen Ländern Europas. Der Nutzen für die Umwelt ist beeindruckend. Woher kommt dieser Erfolg?

In den letzten 30 Jahren gelang es SENS eRecycling in der Schweiz ein Rücknahmesystem für Elektro- und Elektronikgeräte aufzubauen, das international zukunftsweisende Massstäbe setzt. Wer sind die Akteure, die dieses erfolgreiche System möglich machen? Wie funktioniert der Recyclingprozess genau? Wie wird das Ganze finanziert? Und wie sieht die Zukunft aus? Entsorgen sich Elektrogeräte schon bald von selbst?

Die fünfteilige Filmreihe vom Luzerner Filmemacher Till Gmür zeigt die spannende Reise durch 30 Jahre eRecycling in der Schweiz. Jede Episode erzählt mit spektakulären Bildern von der Kraft von innovativen Ideen – und der Effizienz von Lösungen, die auf dem Prinzip des freiwilligen Mitmachens und der wirtschaftlichen Eigenverantwortung basieren.

Fazit

Die Welt des Elektroschrotts fasziniert, interessiert und motiviert – das zeigen die Beiträge unserer Partnerinnen und Partner genauso wie die Stimmen aus der Forschung, der Bevölkerung und dem SENS-Team.

SENS City

Auf Jubiläumstour durch die Schweiz

Anlässlich ihres 30-jährigen Jubiläums sagte SENS eRecycling Danke: den Vertragspartnern, Sammelstellen, Logistikern, Recyclern und natürlich den Konsumentinnen und Konsumenten. Wir tourten virtuell durch die Schweiz – ohne physisch vor Ort zu sein – und haben gezeigt, was wir gemeinsam geschafft haben und was wir in Zukunft noch alles vorhaben.

Geplant war die SENS City Tour ganz anders – mit verschiedenen Stopps und Aktionen in der ganzen Schweiz wollten wir unserem Netzwerk kräftig die Hand schütteln, uns für die gemeinsamen Meilensteine bedanken und Pläne für die nächsten dreissig Jahre schmieden. In der Planung der SENS City Tour wurde uns aber klar, dass eine Schweizer Reise so schnell nicht möglich sein wird. Danke sagen wollten wir trotzdem und so wurde SENS City innerhalb weniger Wochen komplett virtuell. Jeder der Lust hatte, konnte mit uns durch die Schweiz touren und erleben, was die Faszination des eRecycling ausmacht. Unsere vRG- und Entsorgungspartner haben die regionalen Stopps mit Einblicken in ihre Branche bereichert und wir konnten quer durch die Schweiz über eRecycling informieren und motivieren.

Fazit

Danke kann man gar nie genug oft sagen und dies macht auch virtuell Freude!

Hygiene-Station

Lernen Sie einen unserer neuen Vertragspartner kennen!

Mehr als 100 neue Vertragspartner haben sich im letzten Jahr dem SENS Rücknahmesystem angeschlossen. Gerade in Zeiten, wo der Umweltschutz kaum Gehör findet in den Medien ist es umso erfreulicher, dass wir so viele Unterstützer für das eRecycling gewinnen konnten. Kennen Sie beispielsweise die Firma RuossTech AG? Vielleicht noch nicht – aber die Produkte der Firma dürften Ihnen inzwischen gut bekannt sein.

Haushaltsgeräte, Leuchtmittel und Kühlgeräte sind die bekanntesten Gerätekategorien unseres Rücknahmesystems. Hier sind wir sogar so weit, dass die Konsumentinnen und Konsumenten sich beim Kauf oftmals nach der vRG erkundigen. Was viele nicht wissen ist, dass wir unsere Geräteliste der vRG-pflichtigen Elektrogeräte regelmässig erweitern und proaktiv auf Firmen zugehen, welche neue Elektrogeräte herstellen, importieren oder im Handel verkaufen.

Besonders grosse Freude haben wir aus aktuellem Anlass an unserem neuen Vertragspartner RuossTech AG (Blechbearbeitung und Elektrotechnik), welcher gerade sein 100-jähriges Bestehen feiern durfte. Mit ihrem neusten Eigenprodukt, einer Hygienestation mit Infrarot-Thermometer, verkaufen Sie ein topaktuelles Elektrogerät, welches noch vor ein paar Monaten kaum von breitem Interesse war.

Im Leitbild der Firma beschreiben die Mitarbeitenden Qualität als Markenzeichen und die Sorge zur Umwelt als Ambition. Mit der vorgezogenen Recyclinggebühr beim Verkauf des neuen Eigenprodukts ist die fachgerechte Entsorgung bereits bezahlt und damit ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Vielen Dank RuossTech AG und herzlich willkommen bei SENS eRecycling!

Gerne möchten wir neue Vertragspartner stärker ins Rampenlicht stellen und jeweils ein Portrait auf unserer Website veröffentlichen. Melden Sie sich bei uns und wir berichten gerne über Sie und Ihre Firma.

Fazit

Jeder neue Vertragspartner ist ein Gewinn für SENS eRecycling – sehr gerne informieren wir über unsere Kommunikationskanäle über unsere neuen Partnerinnen und Partner.

Sammelstellen

Grosser Ansturm während dem ersten Lockdown

Was machten Herr und Frau Schweizer während dem Lockdown? Genau: ausmisten! Dies haben unsere Sammelstellen vor allem im Frühling zu spüren bekommen. Drei Betroffene geben Auskunft darüber, wie Sie die Situation der Sammelstellen erlebt haben und wie die Herausforderungen gemeistert wurden.

Heidi Oswald

Geschäftsführerin ZEBÄ

Am 16. März 2020 wurde vom Bundesrat die «ausserordentliche Lage» ausgerufen. Die Schweiz begab sich in den Lockdown. Wie hat dies Ihre Sammelstelle betroffen?

Neben den bekannten Hygienemassnahmen wurde ein Dosiersystem eingeführt. Dies führte teilweise zu längeren Wartezeiten an den Sammelstellen. Dass die Bevölkerung mehr Zeit zum Entrümpeln hatte war nicht nur an den längeren Warteschlangen zu merken, sondern auch an den gesammelten Mengen. Vor allem Glas und Karton fielen vermehrt an.

Vor Herausforderungen stellte uns der Umstand, dass soziale Institutionen ihre Dienstleistungen vorübergehend einstellen mussten. Dies führte zu einem Rückstau des Warenflusses. Schwierig war während dem ersten Lockdown auch die Beschaffung von Masken.

Wie haben Sie die Herausforderungen gemeistert?

Damit wir das Dosiersystem durchführen konnten, musste zusätzliches Security-Personal angeboten werden. Um die direkten Kontakte gering zu halten, haben wir TWINT als Zahlungsoption angeboten. Zudem wurden die Pausen der Mitarbeitenden in Schichten abgehalten.

Covid19 hat viele Probleme mit sich gebracht. Was konnten Sie Positives aus der Situation gewinnen?

Trotz der Hektik bei der Einführung der Hygienemassnahmen und dem grossen Andrang stellten wir eine gewisse Entschleunigung des Alltags während dem Lockdown fest.

This Schwendimann

Unternehmer

Am 16. März 2020 wurde vom Bundesrat die «ausserordentliche Lage» ausgerufen. Die Schweiz begab sich in den Lockdown. Wie hat dies Ihre Sammelstelle betroffen?

Aufgrund des Grundversorgungsauftrags für die Abfallkreisläufe erlebten die brings-Sammelstellen keinen direkten Shutdown. Allerdings war der Ansturm auf die Entsorgungsstellen sehr gross, denn die Leute hatten Zeit, um auszumisten. Zudem waren andere Sammelstellen in der Region geschlossen. Auch dieser Umstand führte zu einem grossen Andrang an unseren Sammelstellen.

Wie haben Sie die Herausforderungen gemeistert?

Die Herausforderung bestand darin einerseits den Grundversorgungsauftrag und andererseits die Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit zu erfüllen. Um dem gerecht zu werden wurde ein Buchungssystem und eine App entwickelt. Damit war es der Bevölkerung möglich Terminslots bei den Sammelstellen zu buchen und das Material kontaktlos abzugeben. Diese innovative Idee erlaubte es uns, den Betrieb reibungslos und ohne Wartezeiten aufrechtzuerhalten – trotz der Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit.

Covid19 hat viele Probleme mit sich gebracht. Was konnten Sie Positives aus der Situation gewinnen?

Was uns besonders freut: über 90% gaben in einer Umfrage an, dass sie mit dem neuen Buchungssystem und der App zufrieden sind und diese weiterhin nutzen werden. Die App konnte nebenbei erfolgreich den Samstagsansturm lösen. Covid19 war definitiv ein Beschleuniger bei der Digitalisierung. Die App funktioniert gut und findet bei der Bevölkerung Anklang - wir konnten diese bereits an eine externe Sammelstelle in St. Niklaus (VS) verkaufen.

This Schwendimann hat per 30. Oktober 2020 die Leitung der brings AG an seine beiden Söhne Kilian und Demian übergeben.

Werner Grossen

Bereichsleiter Sammeldienst Stationär, ERB

Am 16. März 2020 wurde vom Bundesrat die «ausserordentliche Lage» ausgerufen. Die Schweiz begab sich in den Lockdown. Wie hat dies Ihre Sammelstelle betroffen?

Als erste Massnahme wurde für unsere beiden Entsorgungshöfe ein Schutzkonzept erarbeitet und umgesetzt. Dies basierte in erster Linie auf den Themen «Distanz halten» (Einführung eines «Tropfsystems»), «Hygienemassnahmen» (Aufstellen von Dispensern mit Desinfektionsmitteln) und der Information der Bürgerinnen und Bürger, dass der Entsorgungshof nur für unaufschiebbare Entsorgungen aufgesucht werden soll. Durch diese Massnahmen konnten sowohl unsere Kundinnen und Kunden aber auch unsere Mitarbeitenden geschützt werden.

Wie haben Sie die Herausforderungen gemeistert?

Die Herausforderungen konnten erfolgreich gemeistert werden. Obwohl es aufgrund des «Tropfsystems» zu grösseren Rückstaus und Wartezeiten gekommen ist, hatte die Bevölkerung Verständnis und die Situation mit grosser Geduld ertragen. Unsere Mitarbeitenden haben sehr gut mitgearbeitet und die nicht immer einfache Situation erfolgreich gemeistert.

Covid19 hat viele Probleme mit sich gebracht. Was konnten Sie Positives aus der Situation gewinnen?

Es konnte der Beweis erbracht werden, dass die Entsorgung in der Stadt Bern auch in Krisensituationen zu jeder Zeit lückenlos sichergestellt werden kann.

ZUKUNFT – Gemeinsam vorwärts

Roboter, Internet der Dinge, künstliche Intelligenz – Schlagworte die unseren Alltag dominieren. Was aber bringen uns diese neuen Technologien?

Warenkorbanalyse mit künstlicher Intelligenz

«Gib mir 1000 Bilder von dir und ich sag dir, was du bist.»

Für unsere Warenkorbanalyse werden pro Jahr rund ein bis zwei Prozent der gesammelten Elektrogeräte analysiert. Bisher wird dies von Hand gemacht: Palette ausräumen, Gegenstände einzeln wägen und in einem Dokument erfassen. Ein sehr zeitintensiver Prozess. Es stellte sich daher die Frage, wie wir diesen Prozess optimieren könnten. Unsere Lösung: künstliche Intelligenz.

Bei der Warenkorbanalyse werden stichprobenmässig mehrere Paletten Elektrogeräte genauer untersucht. Dabei wird bei jedem einzelnen Produkt Kategorie, Gewicht, Marke, Menge und vieles mehr erfasst. Ein ressourcenaufwändiger, aber für die Analyse und Prognose von Warenflüssen unverzichtbarer Prozess. Kein Wunder war der Wunsch nach einem effizienteren Prozess mit optimalem Einsatz der vorhandenen Ressourcen da. Einen möglichen Ansatz bot die Bilderkennung mit künstlicher Intelligenz. In einem Pilotversuch wurde diese kühne Idee getestet.

Damit künstliche Intelligenz Gegenstände auf Bildern erkennen kann, muss sie erst einmal lernen, wie diese Gegenstände aussehen. Im Rahmen des Pilotversuchs sollten zehn verschiedene Produktkategorien erlernt werden. Um dies zu ermöglichen, wurden mit einer Kamera über einem Förderband verschiedenste Geräte in einem Film erfasst. Daraus wurden unterschiedliche Bilder generiert, mit welcher die künstliche Intelligenz lernte, wie ein Föhn, eine elektrische Zahnbürste, ein Toaster und weitere Geräte aussehen. Die künstliche Intelligenz braucht rund 1000 Bilder bis ein Elektrogerät zu einer brauchbaren Wahrscheinlichkeit erkannt werden kann. Inzwischen schätzt die künstliche Intelligenz mit einer Wahrscheinlichkeit von bis zu 90% Elektrogeräte korrekt ein. Und sie wird immer besser: Mit jedem zusätzlichen Bild kann sie Elektrogeräte besser erkennen. Der Pilotbetrieb kann als voller Erfolg gewertet werden.

Mit dem Pilotbetrieb konnte das Potenzial von künstlicher Intelligenz bei der Warenkorbanalyse aufgezeigt werden. Die Weiterentwicklung wird indes weiter vorangetrieben. Bereits 54 Produktkategorien können – mit unterschiedlichen Wahrscheinlichkeiten – erkannt werden. Zukünftig sollen die Auswertungen mit Durchschnittsgewicht oder auch durchschnittlicher Materialzusammensetzungen ergänzt werden. Damit können valide Vorhersagen der Qualität der gesammelten Elektrogeräte gemacht werden und der Warenkorb umfassender analysiert werden.

Fazit

Bilderkennung mit künstlicher Intelligenz bietet viele Möglichkeiten – nicht nur in der Warenkorbanalyse.

SENS-Portal

Mehr Benutzerfreundlichkeit und Unabhängigkeit: unser neues ERP-System

Mit der Einführung des neuen SENS-Portals rüsten wir SENS eRecycling für die Zukunft und bieten unseren Kundinnen und Kunden eine verbesserte Übersicht über erfasste Deklarationen oder getätigte Abholaufträge.

Immer und überall auf seine Daten zugreifen können? Seit der Einführung des neuen SENS-Portals ist dies jederzeit plattformunabhängig möglich. Auf dem neuen SENS-Portal können unsere Partnerinnen und Partner ihre Kundendaten verwalten, Deklarationen vornehmen, Abholaufträge erteilen, Bestellungen in unserem Webshop aufgeben und vieles mehr – und dies selbstständig und wann immer sie möchten. Für viele wohl die interessanteste Neuerung ist jedoch die Übersicht über Rechnungen und Belege welche im SENS Portal neu direkt eingesehen werden können. Dies schafft Nachvollziehbarkeit und einen echten Mehrwert für unsere Partnerinnen und Partner.

Im Oktober 2020 konnte das neue SENS-Portal offiziell eingeführt werden. Der erfolgreiche, gelungene Start ging dabei ohne grössere Einschränkungen und Probleme über die Bühne. Mit dem neuen SENS-Portal haben wir einen grossen Schritt Richtung kundenzentrierter Digitalösungen gemacht, welche dem aktuellen Zeitgeist und den Bedürfnissen unserer Partnerinnen und Partner entsprechen.

Fazit

Erfolgreiche Einführung des neuen, plattformunabhängigen SENS-Portals mit einer verbesserten Benutzerfreundlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Daten

Dachkampagne mit Swiss Recycling

Als «Bünzli» die Welt retten

Pünktlich zum «Internationalen Tag des Recyclings» am 18. März 2020 lüftete Swiss Recycling das Geheimnis rund um die schweizweite Plakatkampagne «Werde Bünzli».

Mit der gemeinsam von allen Swiss Recycling-Mitgliedern getragenen Dachkampagne wurde der Nutzen des Recyclings aufgezeigt und das gute, «bünzlihafte» Recyclingverhalten der Schweizer Bevölkerung bestätigt. Auch wenn die Schweiz im europäischen Vergleich zu den Spitzenreitern im Recyceln gehört, ist die Sensibilisierungsarbeit wichtig. Denn nur so können nachhaltig mehr Menschen zum Recyceln animiert werden.

Eigens für die Kampagne wurde der Kultsong «Tubel-Trophy» der legendären Schweizer Rock Band Baby Jail recycelt. Dieser wurde neu eingespielt und erzählt nun die Geschichte eines Klimaschutzignoranten, der trotz allen Hinweisen immer noch glaubt, dass die Klimaerwärmung nur eine grosse Lüge ist. Eine weitere namhafte Person konnte für die Umsetzung der TV-Spots gewonnen werden: der Schweizer Filmemacher und Regisseur Michael Steiner, bekannt durch Filme wie «Sennentuntschi» oder «Wolkenbruch».

Unter www.werde-bünzli.ch kann man sich übrigens nach wie vor einem Bünzli-Test unterziehen. Auf humorvolle Weise wird aufgezeigt, wie ausgeprägt, also «bünzlihaft», das eigene Recyclingverhalten ist. Weiter dient die Plattform als Marktplatz für Recyclingprodukte. Interessierte können hier Produkte von recycelten Materialien und Wertstoffen sowie Unternehmen kennen lernen.

Fazit

Die Dachkampagne wird von der Bevölkerung positiv wahrgenommen und wird 2021 fortgesetzt.

International E-Waste Day

Awareness auf allen Kanälen

Am 14. Oktober fand zum 3. Mal der International E-Waste Day statt. Als eine von weltweit 40 Organisationen unterstützte auch SENS eRecycling den vom WEEE Forum (Waste Electrical and Electronic Equipment) ins Leben gerufenen Tag mit verschiedenen Aktivitäten.

In jedem steckt ein Recyclingheld – Film von Till Gmür

Mit einem witzigen Spot porträtiert der Luzerner Filmemacher eine wahre Heldin und animiert zum Entsorgen. Der Spot zeigt auf, wie kinderleicht und spielend einfach Elektroschrott entsorgt werden kann. Die einprägsame Musik, der spannende Schnitt und das sympathische Mädchen konnten sicherlich einige dazu ermutigen, heldenhaftes zu vollbringen und ihren Elektroschrott fachgerecht zu recyceln.

Elektroschrott? In den Briefkasten damit!

Anlässlich des International E-Waste Days konnten Bügeleisen und Co. während drei Monaten bequem von zu Hause aus entsorgt werden: Im Briefkasten deponiert, wurden defekte oder ungebrauchte elektronische Geräte von der Post abgeholt und von SENS eRecycling recycelt. Das ist nicht nur bequem, sondern auch nachhaltig. Mehr dazu im Kapitel «Innovation».

Sammelaktion an Schulen in Zürich und Bern

Vier Klassen aus Zürich und Bern haben anlässlich des International E-Waste Days das Thema eRecycling im Unterricht behandelt und eine Elektroschrott-Sammelaktion gestartet – und sich mächtig ins Zeug gelegt! Schulkeller wurden geräumt, Estriche durchwühlt und auch zuhause wurde viel Elektroschrott aussortiert. So wurden neben kleinen Elektrogeräten auch Projektoren oder gar Kochherde gesammelt. Die Motivation der Kinder spiegelt sich in den Zahlen wider: 1,5 Tonnen Elektrogeräte – diese sensationelle Menge kam zusammen. Mit der Sammelaktion wollten wir die jungen Schülerinnen und Schüler für das Thema eRecycling sensibilisieren und sie motivieren, Elektrogeräte fachgerecht zu entsorgen. Wir finden: absolut gelungen!

Auf allen Kanälen Aufmerksamkeit generiert

Der International E-Waste Day konnte auf verschiedensten Kanälen unterschiedliche Zielgruppen erreichen. Ob in der Schule, zuhause beim Befüllen des Electro Recycling Bags oder auf YouTube: der International E-Waste Day wurde in den Fokus der Bevölkerung gebracht. Dazu beigetragen haben auch unzählige Beiträge auf Social Media, wie beispielsweise jener der Bloggerin, Storytellerin und Fotografin Andrea Monica Hug. Alleine durch Ihren Post konnten über 20 000 Personen erreicht werden.

Fazit

Die Bekanntheit rund um den IEWD wird jedes Jahr gesteigert – eine globale Bewegung mit regionalen Höhepunkten.

Umwelt – Natürlich nachhaltig

Der Schutz der Umwelt ist oberste Maxime unseres täglichen Schaffens. Dies zeigt sich in den jährlich eingesparten Umweltbelastungspunkten, die wir mittels Ökobilanz auswerten. So wirkt sich das eRecycling auf die Umwelt aus, die Zahlen sind beeindruckend!

Ökobilanz 2021

151 000 Milliarden eingesparte Umweltbelastungspunkte in 31 Jahren SENS eRecycling

Wir dürfen auf 31 Jahre eRecycling zurückblicken und die Zahlen unserer Ökobilanz sind auch ein Jahr nach dem grossen Jubiläum beeindruckend – zusätzliche 4 Eiffeltürme, 200 000 Millionen Velos und 3.5 Millionen Trompeten konnten wir letztes Jahr an Wertstoffen zurückgewinnen. Die Gesamtleistung aus 31 Jahren macht sogar noch mehr Freude.

2021 wurden in der Schweiz rund 15 Kilogramm Elektroschrott pro Person gesammelt. In den letzten 31 Jahren wurden 1,3 Millionen Tonnen Elektrogeräte in den eRecycling-Kreislauf der SENS zurückgeführt. Also allein im letzten Jahr waren dies 100 000 Tonnen Elektrogeräte. Neben den gesammelten Mengen ist der Nutzen dieses fach- und umweltgerechten Recyclings von Elektrogeräten beeindruckend. Dies zeigen die Zahlen der aktuellen Ökobilanz.

Wertstoffe für 70 Eiffeltürme, 2,53 Millionen Velos und 43.5 Millionen Trompeten

Seit der Gründung von SENS eRecycling im Jahr 1990 konnten aus dem eRecycling 890 000 Tonnen Wertstoffe gewonnen werden. Stahl und Eisen haben dabei mit rund 80% den grössten Anteil. Mit den 705 000 gewonnenen Tonnen könnten 70 Eiffeltürme gebaut werden. 2,53 Millionen Velos könnten aus den 38 000 Tonnen Aluminium hergestellt werden, und die 43 500 Tonnen Kupfer würden 43.5 Millionen Trompeten ergeben. Beeindruckende Grössen, welche die Wichtigkeit der Wertstoffgewinnung verdeutlichen.

Eingesparte Umweltbelastungspunkte steigen um 1 000 Milliarden in einem Jahr

Bedeutend für die Umwelt ist auch die Vermeidung der Umweltbelastung durch die fachgerechte Entsorgung von Schadstoffen wie beispielsweise Quecksilber, Kühl- und Kältemittel oder PCB. Allein das vor allem in den Kondensatoren alter Elektrogeräte vorkommende, schwer abbaubare PCB macht über 91% des gesamten Umweltnutzens aus. Dieser Nutzen wird in der Ökobilanz in Umweltbelastungspunkten (UBP) beziffert, die durch das SENS-Rücknahmesystem eingespart werden konnten. Insgesamt beläuft sich diese Zahl auf 151 000 Milliarden – also 1 000 Milliarden mehr als nach 30 Jahren. Dies entspricht dem jährlichen Umweltfussabdruck von etwa 7,5 Millionen Schweizerinnen und Schweizern.

Erleben Sie den Umweltnutzen selbst!

Unsere digitale Ökobilanz zeigt nun die Leistungen aus 31 Jahren eRecycling auf, wie und was wir alle gemeinsam im erreicht haben und wie wir uns in Zukunft noch verbessern können. Schauen Sie sich den Nutzen von eRecycling an und unterstützen Sie uns weiterhin damit, für unsere Umwelt etwas Gutes zu tun. 31 Jahre sind ein toller Anfang – wir bleiben dran und möchten mir Ihrer Hilfe noch viel mehr erreichen.

INNOVATION – Trends & Technik

Als wesentlicher Erfolgsfaktor für eine nachhaltige, prosperierende Zukunft ist Innovation ein wichtiger Bestandteil unserer Philosophie. Erfahren Sie mehr über innovative Ideen aus der Welt des Recyclings.

Bei uns ging die Post ab!

Sensationelle 9 Tonnen Elektroschrott wurden mit dem Electro Recycling Bag gesammelt

Während rund 3 Monaten konnte das defekte Bügeleisen oder der ausrangierte Föhn direkt zu Hause entsorgt werden. Im eigenen Briefkasten deponiert, wurden defekte oder ungebrauchte elektronische Geräte von der Post abgeholt und von SENS eRecycling recycelt. Das neue Angebot wurde rege genutzt: Über 7500 Electro Recycling Bags konnten gesammelt und damit über 9 Tonnen Elektroschrott umweltgerecht recycelt werden!

In Zürich und in Bern brach wahrlich das Sammelfieber aus. Keller wurden aufgeräumt, Kisten geleert und Schubladen auf den Kopf gestellt. Das Resultat: 9189,3 Kilogramm defekte oder nicht mehr gebrauchte Elektrogeräte wurden mit den Electro Recycling Bags zurückgesendet – eine sensationelle Leistung und ein toller Erfolg für das neue Angebot von SENS eRecycling! Diesem geben nicht nur die guten Zahlen recht, sondern auch die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Um vertiefte Einblicke in das Recyclingverhalten von Schweizerinnen und Schweizer zu erhalten, wurden die gefüllten Recyclingsäcke in unserem Warenhub in Olten genauer analysiert. Viel Spannendes kam dabei zum Vorschein. So wiegt beispielsweise der durchschnittliche gefüllte Electro Recycling Bag 1,29 Kilogramm und beinhaltet typischerweise elektrische Zahnbürsten, Rasierer, Bügeleisen und Mixer. Besonders erfreulich: mit etwas über 1% ist der Fremdstoffanteil in den Säcken sehr gering.

Die Sammelaktion wird im Jahr 2021 weiter ausgeweitet und startet wieder anlässlich des International E-Waste Day. Vorbestellungen können schon jetzt unter www.eRecycling.ch/recycling-bag gemacht werden.

Fazit

Das neue Angebot wurde rege genutzt und sehr geschätzt. Mit einem Rücklauf von 7500 Säcken, 1500 Nachbestellungen und über 9 Tonnen gesammelten Material liegt das Ergebnis deutlich über den gesetzten Zielen.

Battery Extractor

Eine Eigenentwicklung der Immark AG Schattdorf erlaubt effizientes herausbrechen von Batterien

Batterien mussten bisher in manueller Arbeit mit Hammer und anderen Werkzeugen aus Elektrokleingeräten herausgebrochen werden. Vor allem bei Geräten wie beispielsweise Elektrozahnbürsten, wo die Batterien fest im Gerät verbaut sind, ist dies ein zeitaufwändiger Arbeitsschritt. Mit einer europaweit einzigartigen Maschine setzt unsere Recyclingpartnerin Immark AG Schattdorf nun neue Maßstäbe.

Um den Prozess des Herausbrechens von Batterien aus Elektrokleingeräten effizienter zu gestalten, entwickelte die Immark AG Schattdorf in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen eine europaweit einzigartige Maschine, welche den Vorgang des manuellen Brechens der Geräte simuliert und damit das Herauslösen der unterschiedlichen Batteriesorten und Fraktionen maschinell ermöglicht. Nach zweijähriger Entwicklungs- und Testzeit ist die Anlage seit Juni 2020 operativ im Betrieb und die ersten Tonnen Elektrokleingeräte mit verbauten Batterien konnten erfolgreich verarbeitet werden. Das Resultat: eine 25-fach schnellere Verarbeitung und sauber herausgebrochene, unbeschädigte Batterien.

Zurzeit werden die unterschiedlichen Batteriesorten noch von Hand aus dem gebrochenen Material aussortiert. Aber auch hier testet die Immark AG Schattdorf bereits eine automatisierte Aussortierung, um noch effizienter zu werden. Mit der Entwicklung des Battery Extractors schafft die Immark AG Schattdorf weitere Kapazitäten, kann diese schneller verarbeiten und erhöht zusätzlich die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden.

Fazit

Der Battery Extractor erlaubt es der Immark AG Schattdorf Batterien effizienter aus Kleingeräten herauszubereiten.

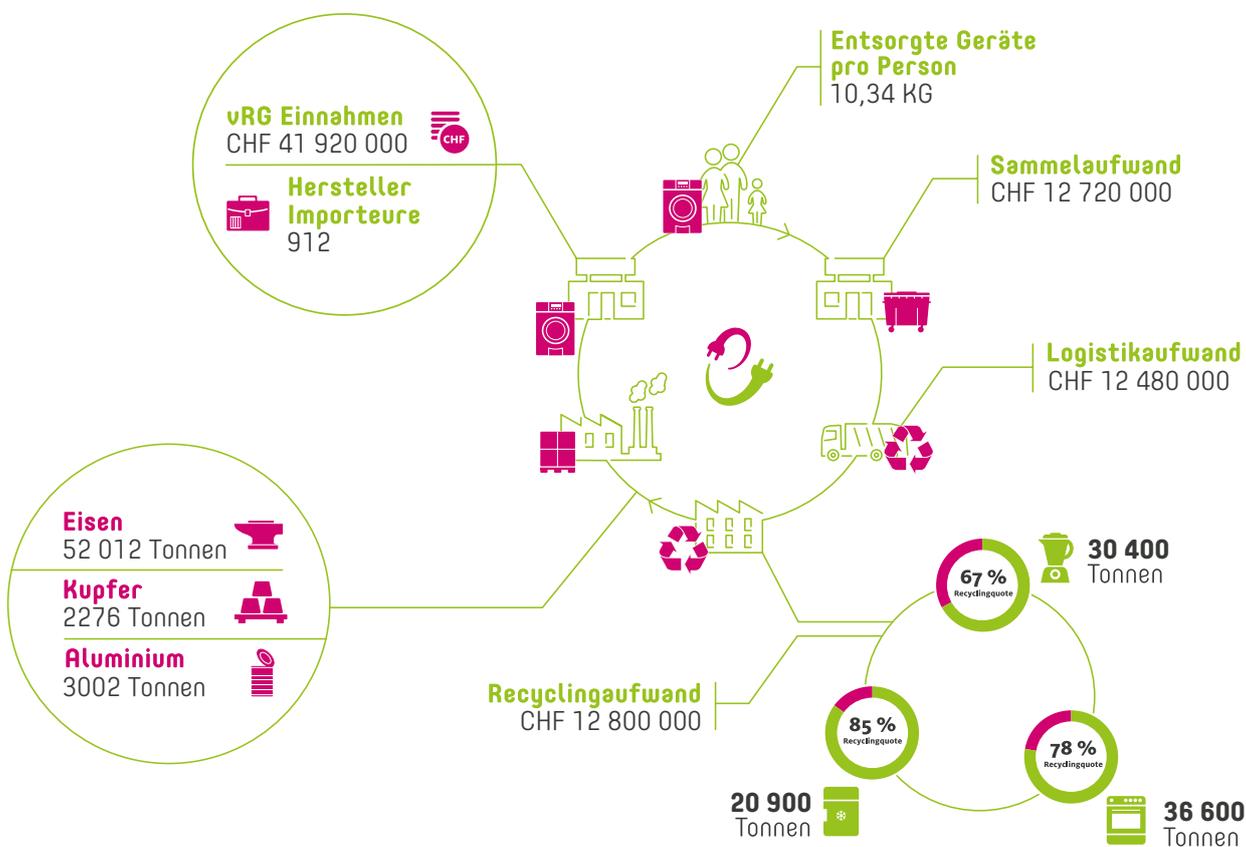
Geschäftsjahr 2020 – Zahlen, Zahlen, Zahlen

Partner

Sammlung

Logistik

Recycling



Herr und Frau Schweizer haben im letzten Jahr durchschnittlich 10.34 Kilogramm Elektro- und Elektronikaltgeräte im SENS-System entsorgt. Die totale Menge entsorgter SENS-Geräte beläuft sich auf ein Gesamtgewicht von 89 514 Tonnen (inkl. Leuchtmittel und Photovoltaik). Beeindruckende Grössen, wertvolle Zahlen und wichtige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr finden Sie hier.

Kennzahlen Rücknahmesystem

Kennzahlen	2019	2020	Veränderung
Anzahl Angeschlossene Hersteller/Importeure	832	912	10%
Anzahl SENS Recycler	19	19	0%
Anzahl SENS Sammelstellen	495	501	1%
Anzahl Kunden/Partner im SENS Online System	3 315	2 306	-30%
Anzahl Abholaufträge über das SENS Online System	31 712	30 974	-2%
Anzahl Gutschriften für Recyclingleistungen	7 720	7 700	0%

Recycling

Haushaltskleingeräte inkl. Spielwaren und Leuchten	2019	2020	Veränderung
Mengen in Tonnen	29 029	30 378	5%
Über SENS Sammelstellen	82%	85%	3%
Über Hersteller, Importeure und Handel	13%	11%	-2%
Direktanlieferungen bei SENS Recycler	5%	4%	-1%
Haushaltgrossgeräte			
Mengen in Tonnen	33 698	36 604	9%
Über SENS Sammelstellen	74%	79%	5%
Über Hersteller, Importeure und Handel	17%	16%	-1%
Direktanlieferungen bei SENS Recycler	9%	5%	-4%
Kühlgeräte			
Mengen in Tonnen	19 893	20 923	5%
Über SENS Sammelstellen	56%	58%	2%
Über Hersteller, Importeure und Handel	13%	13%	0%
Direktanlieferungen bei SENS Recycler	31%	29%	-2%
Leuchtmittel			
Mengen in Tonnen	1 076	978	-9%
Über SENS Sammelstellen	47%	50%	3%
Über Hersteller, Importeure und Handel	2%	2%	0%
Direktanlieferungen bei SENS Recycler	51%	48%	-3%
Leuchten			
Mengen in Tonnen	3 068	3 159	3%
Photovoltaik			
Mengen in Tonnen	352	208	-41%
Total Mengen im SENS-System recycelt	84 049	89 514	7%
Total Kilogramm pro Einwohner recycelt	9.51	10.34	9%

Bilanz Aktiven

Aktiven	Anhang	2019 in CHF	2020 in CHF
Flüssige Mittel	3.1	16 648 837	13 186 316
Forderungen aus Dienstleistungen	3.2	1 489 283	2 712 420
Übrige Forderungen	3.3	447 566	641 104
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.4	8 903 234	9 725 149
Umlaufvermögen		27 488 920	26 264 990
Wertschriften	3.5	21 283 959	21 375 284
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	3.6	80 588	80 588
Darlehen	3.7	550 000	450 000
Beteiligungen	3.8	39 000	39 000
Sachanlagen	3.9	161 254	299 665
Immaterielle Anlagen	3.10	0	0
Anlagevermögen		22 114 801	22 244 536
Total			
Total Aktiven		49 603 721	48 509 526

Bilanz Passiven

Passiven	Anhang	2019 in CHF	2020 in CHF
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen	3.11	3 472 636	3 611 077
Übrige Verbindlichkeiten		34 205	183 822
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.12	1 784 289	888 045
Kurzfristige Rückstellungen	3.13	60 000	0
Kurzfristiges Fremdkapital		5 351 131	4 682 944
Recyclingfonds		42 944 242	42 511 611
Fondskapital		42 944 242	42 511 611
Stiftungskapital		320 000	320 000
Reserven	3.14	988 349	994 971
Organisationskapital		1 308 349	1 314 971
Total			
Total Passiven		49 603 721	48 509 526

Betriebsrechnung

Ertrag Rücknahmesystem	Anhang	2019 in CHF	2020 in CHF
Ertrag Recyclinggebühren	4.1	46 139 646	45 765 273
Lastenausgleich Partnersysteme	4.2	4 446 134	3 841 533
Total Ertrag Rücknahmesystem		41 693 512	41 923 740
Aufwand Rücknahmesystem			
Aufwand Sammlung		12 052 508	12 721 790
Aufwand Transport		12 178 090	12 477 468
Aufwand Recycling		10 738 495	12 801 002
Normen (WEEE Labex, CENELEC, ISO)		37 437	16 984
Kontrolle Sammlung, Zerlegung und Recycling	4.3	511 981	471 846
Kontrolle Hersteller/Importeure		107 800	95 350
Warenkorbanalyse		493 412	215 711
Kommunikation	4.4	442 491	1 009 570
Total Aufwand Rücknahmesystem		36 562 214	39 809 720
Total			
Ergebnis Rücknahmesystem		5 131 298	2 114 020
Ertrag Geschäftsstelle			
Verwaltungskostenbeiträge	4.5	332 424	303 478
Erträge aus Dienstleistungen/Beratung		0	0
Sonstige Erträge		870	0
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag		101 843	66 796
Total Ertrag Geschäftsstelle		435 138	370 274
Aufwand Geschäftsstelle			
Personalaufwand	4.6	1 208 320	1 355 935
Stiftungsrat und vRG-Kommission	4.7	160 963	162 317
Büro- und Verwaltungsaufwand	4.8	286 306	311 634
Informatikaufwand		327 292	364 092
Rechnungswesen, Unternehmens- und Rechtsberatung	4.9	61 669	109 704
Studien und Projekte		428 465	354 307

Revision		10 900	13 650
Public Relations	4.10	76 900	176 737
Internationales		53 452	41 625
Sonstiger Aufwand		13 972	8 535
Abschreibungen und Wertberichtigungen		52 236	54 063
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand		60 176	7 727
Total Aufwand Geschäftsstelle		2 740 650	2 960 327
Total			
Ergebnis Geschäftsstelle		-2 305 513	-2 590 053
Betrieb			
Betriebsergebnis		2 825 785	-476 933
Finanzerfolg	4.11	131 513	50 025
Jahresergebnis			
Jahresergebnis vor Zuweisung		2 957 298	-426 008
Veränderung Recyclingfonds		2 951 021	-432 631
Veränderung Organisationskapital		6 276	6 623
Jahresergebnis nach Zuweisung		0	0

Geldflussrechnung

Betriebstätigkeit	2019 in CHF	2020 in CHF
Jahresergebnis	2 957 298	-426 008
Abschreibungen auf Mobiliar und Einrichtungen	24 245	33 765
Abschreibungen auf IT-Hardware	23 378	20 298
Abschreibungen auf Software	4 613	0
Zuschreibungen Wertschriften	4 795	114 875
Ab- / Zunahme Forderungen aus Dienstleistungen	-104 780	-1 223 137
Ab- / Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-27 019	-193 538
Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-437 826	-821 915
Ab- / Zunahme Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen	392 538	138 440
Zu- / Abnahme übrige Verbindlichkeiten	-63 440	149 617
Abnahme passive Rechnungsabgrenzung & kf. Rückstellung	-99 497	-956 245
Mittelzu- /-abfluss aus Betriebstätigkeit	-282 994	-2 737 840
Investitionstätigkeit		
Investition in Wertschriften	-5 223 380	-206 200
Deinvestition in Darlehen	50 000	100 000
Investition in Arbeitgeberbeitragsreserven	-401	0
Investition in Mobiliar und Einrichtungen	99 768	-186 877
Investition in IT-Hardware	131 292	-5 597
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-4 942 721	-298 673
Finanzierungstätigkeit		
Zu- / Abnahme Organisationskapital	0	0
Zu- / Abnahme aus Finanzierung	0	0
Mittelzu- /-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Unternehmenstätigkeit		
Mittelzu- /-abfluss aus Unternehmenstätigkeit	-2 268 417	-3 462 521
Flüssige Mittel am 1. Januar	19 151 403	16 648 837
Flüssige Mittel am 31. Dezember	16 648 837	13 186 316
Mittelzu- /-abfluss Veränderung	-2 502 566	-3 462 521

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Stiftungs- kapital	Reserven	Jahres- ergebnis	Total
Saldo 1. Januar 2020	320 000	988 349	0	1 308 349
Jahresergebnis vor Zuweisung			-426 008	-426 008
Zuweisung an Reserven		6 623	-6 623	0
Entnahmen aus Reserven		0	0	0
Zuweisung an Recyclingfonds			432 631	432 631
Saldo 31. Dezember 2020	320 000	994 971	0	1 314 971

	Klein- geräte	Gross- geräte	Spiel- waren	Photo- voltaik	Schweiss- geräte	Jahres- ergebnis
Saldo 1. Januar 2020	6 189 351	32 608 670	2 557 774	1 426 355	162 093	
Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital						-432 631
Verwaltungskostenbeitrag	46 384	95 116	-70 000	-70 000	-1 500	0
Entnahme/Zuweisung	-1 088 250	-409 771	244 368	812 649	8 373	432 631
Saldo 31. Dezember 2019	5 147 484	32 294 015	2 732 141	2 169 004	168 966	0

	Stiftungs- kapital	Reserven	Jahres- ergebnis	Total
Saldo 1. Januar 2019	320 000	982 072	0	1 302 072
Jahresergebnis vor Zuweisung			2 957 298	2 957 298
Zuweisung an Reserven		6 276	-6 276	0
Entnahmen aus Reserven		0	0	0
Zuweisung an Recyclingfonds			-2 951 021	-2 951 021
Saldo 31. Dezember 2019	320 000	988 349	0	1 308 349

	Klein- geräte	Gross- geräte	Spiel- waren	Photo- voltaik	Schweiss- geräte	Jahres- ergebnis
Saldo 1. Januar 2019	6 860 916	29 243 801	2 567 946	1 153 768	166 789	
Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital						2 951 021
Verwaltungskostenbeitrag	43 370	98 130	-70 000	-70 000	-1 500	0
Entnahme/Zuweisung	-714 935	3 266 738	59 828	342 587	-3 197	-2 951 021
Saldo 31. Dezember 2019	6 189 351	32 608 670	2 557 774	1 426 355	162 093	0

vRG-Fonds Leuchtmittel

Ertrag	2019 in CHF	2020 in CHF
vRG Leuchtmittel	2 802 569.83	2 749 989.97
Aufwand		
Abgeltungen für Entsorgungsleistungen	-2 992 018.15	-2 833 499.12
Beitrag an Systemkosten SENS	-166 666.67	-166 666.67
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	-84 918.97	-85 923.00
Anteil Verwaltungsaufwand SLRS	-165 142.83	-170 193.80
Anteil übriger Aufwand SLRS	-30 673.37	-30 420.51
Anteil Abschreibungen SLRS	-	-
Anteil Finanzergebnis	101 673.62	24 772.13
Anteil neutraler Erfolg SLRS	0.00	0.00
Anteil Ergebnisvortrag SLRS	-535 176.53	-511 940.99
Auflösung an vRG-Fonds Leuchtmittel	-200 000.00	-200 000.00
vRG-Fonds Leuchtmittel per 31.12.	12 021 100.00	11 821 100.00

Erläuterungen: Die Anzahl der in der Schweiz in Umlauf gebrachter entsorgungspflichtiger Leuchtmittel hat gegenüber dem Vorjahr um 1.81 % abgenommen. Die Gesamtmenge entsorgter Leuchtmittel hat, in kg ausgedrückt, um 9.17 % abgenommen. Ausgehend von einem Durchschnittsgewicht von 120 Gramm wurden knapp 8,352 Mio. Leuchtmittel über unser System entsorgt.

vRG-Fonds Leuchten

Ertrag	2019 in CHF	2020 in CHF
vRG Leuchtmittel	1 849 104.72	1 897 425.20
Aufwand		
Abgeltungen für Entsorgungsleistungen	-1 433 251.29	-1 464 721.12
Beitrag an Systemkosten SENS	-83 333.33	-83 333.33
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	-42 459.48	-37 628.12
Anteil Verwaltungsaufwand SLRS	-82 571.42	-85 096.90
Anteil übriger Aufwand SLRS	-15 336.68	-15 210.25
Anteil Abschreibungen SLRS		
Anteil Finanzergebnis	50 830.64	12 386.07
Anteil neutraler Erfolg SLRS	0.00	0.00
Anteil Ergebnisvortrag SLRS	242 986.17	223 821.54
Auflösung an vRG-Fonds Leuchtmittel	-100 000.00	-100 000.00
vRG-Fonds Leuchtmittel per 31.12.	5 433 000.00	5 333 000.00

Erläuterungen: Bei den Leuchten hat die Anzahl in Umlauf gebrachter Geräte um 2.54 % zugenommen. Weiter haben die entsorgten Mengen um 2.96 % zugenommen. Der Entsorgungsaufwand nahm um 2.91 % zu. Die Auflösung der Fonds wurde zu 2/3 Leuchtmittel und 1/3 Leuchten vorgenommen.